

## Zur Kritik der Freiheit und ihrer Repression (Stuttgart, 13–15 Mar 26)

Württembergischer Kunstverein Stuttgart, 13.–15.03.2026

Anmeldeschluss: 15.03.2026

Württembergischer Kunstverein Stuttgart

### SYMPOSIUM:

Zur Kritik der Freiheit und ihrer Repression in liberalen Demokratien.

Mit Lily Abichahine, Katja Diefenbach, Emily Dische-Becker, Denise Ferreira da Silva (zoom), Hanno Hauenstein, Sami Khatib, Henrike Kohpeiß, Ralf Michaels, Hannah Tzuberi, René Wildangel und anderen

Auslöser des geplanten Symposiums ist die wachsende Sorge um die Freiheit, Unabhängigkeit und Freiräume von Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft in Deutschland und anderen liberalen Demokratien.

Über die Kontexte und Tragweiten dieser Sorge sowie über mögliche Strategien zum Umgang damit möchten wir auf transdisziplinärer Ebene diskutieren: Das heißt in und zwischen den Diskursen von Philosophie, Politik-, Rechts- und Kulturwissenschaften.

Die modernen Konzepte von Freiheit und Autonomie entstehen mit der Aufklärung, deren nicht nur emanzipatorische, sondern auch sexistische, rassistische, klassistische und koloniale Verflechtungen Gegenstand jüngerer transdisziplinärer Forschung und Theorie sind. Freiheit und Unabhängigkeit stellen keine fixen, sondern permanent zu erstreitende soziale Verhältnisse dar.

Das Symposium setzt an diesen Fragen an. Zudem diskutiert es die Beobachtung, dass sich kritische Diskurs- und Handlungsräume bei bestimmten Themen – insbesondere im Kontext der Debatten um die deutsche Staatsräson, aber auch beim Klimaaktivismus oder beim Aktivismus gegen Rechtsextremismus – zunehmend verengen. Die Veranstaltung grenzt sich dabei ausdrücklich von rechtspopulistischen Positionen ab, die Diskriminierung – sei es in Form von Rassismus, Sexismus oder Antisemitismus – als vermeintliches Freiheitsrecht zu legitimieren versuchen. Diskriminierung ist kein Recht.

Anmeldung: [volk@wkv-stuttgart.de](mailto:volk@wkv-stuttgart.de)

Sprache: Freitag, 13. März 2026: Deutsch und Englisch, begleitet von KI-unterstützter Übersetzung  
Samstag, 14. März 2026: Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung (Deutsch–Englisch / Englisch–Deutsch)

---

### PROGRAMM

(weitere Informationen zu den Vorträgen unter:  
[https://www.wkv-stuttgart.de/programm/2026/veranstaltungen/freiheit/=](https://www.wkv-stuttgart.de/programm/2026/veranstaltungen/freiheit/)

FR, 13. März 2026

SPRACHE: Deutsch und Englisch, begleitet von KI-unterstützter Übersetzung

# 1

Zur Kritik der Freiheit. Reflexionen zum Begriff der Freiheit aus philosophiekritischer, feministischer, post- und antikolonialer Perspektive

18:30 Uhr

Begrüßung / Einführung

Iris Dressler, Hans D. Christ

Direktor\*innen des Württembergischen Kunstvereins

19 Uhr

Katja Diefenbach

Professorin für Kulturphilosophie / Philosophie der Kulturen an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder)

"Aneignen und Strafen: Zur Illiberalität des Liberalismus im Spiegel des 17. Jahrhunderts. Naturrechtliche Legitimationen von Krieg, kolonialer Landnahme und Versklavung bei Thomas Hobbes und John Locke"

19:30 Uhr

Denise Ferreira Da Silva (Zoom)

Professorin des Samuel-Rudin-Lehrstuhls für Geisteswissenschaften am Department of Spanish and Portuguese, Co-Direktorin des Critical Racial & Anti-Colonial Study Co-Laboratory an der New York University

20–21 Uhr

Podium / Gespräch

Katja Diefenbach, Denise Ferreira Da Silva (Zoom)

Moderation: Iris Dressler

SA, 14. März 2026

SPRACHE: Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung (Deutsch–Englisch / Englisch–Deutsch)

11:30 Uhr

Begrüßung / Einführung

Iris Dressler, Hans D. Christ

Direktor\*innen des Württembergischen Kunstvereins

# 2

Zur Verengung kritischer Diskurs- und Handlungsräume in Kunst, Wissenschaft und Gesellschaft

12 Uhr

Emily Dische-Becker

Journalistin, Redaktionsmitglied von theDiasporist, Mitgründerin von Diaspora Alliance, Forscherin von Forensis/Forensic Architecture, unter anderem im Kontext von Three Doors  
"Einladungspolitik"

12:30 Uhr

Hanno Hauenstein

Journalist, Herausgeber des Podcast Nullpunkt

"Journalismus und die Ökonomie der Zensur"

13 Uhr

Henrike Kohpeiß

Postdoc, Leuphana Transformation Lab, Leuphana Universität Lüneburg

"Dialektiken der Freiheit: Treibende Praxis und Bürgerliche Institutionen"

13:30–14:30 Uhr

Mittagspause

(In begrenztem Rahmen kann ein Mittagessen vor Ort erworben werden)

14:30–15:30 Uhr

Podium

Emily Dische-Becker, Hanno Hauenstein, Henrike Kohpeiß

Moderation: Iris Dressler

Pause

# 3

15:45 Uhr

Lily Abichahine

Juristin, Forscherin und Künstlerin

"Über Grauzonen des Rechts und Geografien der Angst"

# 4

Politiken der deutschen Staatsräson und ihre Herausforderungen im Kontext nationaler und internationaler Rechtsräume

16:15 Uhr

Ralf Michaels

Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht. Professor an der Queen Mary University of London und an der Universität Hamburg

"Meinungsfreiheit und Demokratie"

16:45 Uhr

René Wildangel

Historiker und Autor, Berlin

"Zu den Hintergründen, Zielen und Auswirkungen des Expert\*innenpapiers Jenseits der Staatsräson"

Pause

17:30–18:30 Uhr

Podium

Ralf Michaels, René Wildangel, Lily Abichahine

Moderation: Hans D. Christ

Pause

# 5

Phantasmen und Symptome der „Wiedergutwerdung“. Zu den Aporien des Anti-Antisemitismus in der deutschen Erinnerungskultur

19 Uhr

Sami Khatib

Professor für politische und soziale Ästhetik an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe

"Palästina als Symptom und Ursache"

19:30 Uhr

Hannah Tzuberi

Judaistik- und Islamwissenschaftlerin, Mitherausgeberin von *Jewish Friends: Contemporary Figures of the Jew* (2020), das sich der zeitgenössischen Figur des Juden widmet. Sie engagiert sich in der Salaam-Schalom Initiative und der Association of Palestinian and Jewish Academics. Ihre Forschungsinteressen umfassen das zeitgenössische europäische Judentum, Nationsbildung, kollektives Gedächtnis, Religion und Säkularismus

20–21 Uhr

Podium

Sami Khatib, Hannah Tzuberi und andere

Moderation: Iris Dressler

SO, 15. März 2026

10–12 Uhr

PLENUM

Offene Diskussion

Sprache: Deutsch

Pause

13–14 Uhr

KÜNSTLERINNENRUNDGANG

Dominique Hurth

zur "Ausstellung Privathandtaschen dürfen zum Außendienst nicht mitgetragen werden" über weibliche NS-Täterinnenschaft am Beispiel des Frauen-Konzentrationslagers Ravensbrück

Quellennachweis:

CONF: Zur Kritik der Freiheit und ihrer Repression (Stuttgart, 13-15 Mar 26). In: ArtHist.net, 13.03.2026.

Letzter Zugriff 06.04.2026. <<https://arthist.net/archive/51970>>.